

unterwegs

WEIHNACHTEN – Leben, das uns erschien



Termine Weihnachten 2006

- 21.12. 19.00 Uhr: Bußgottesdienst der Pfarrgemeinde
24.12. 09.30 Uhr: **Gottesdienst am 4. Adventsonntag**
16.00 Uhr: **Vorweihnachtsfeier für Kinder**
22.00 Uhr: **Christmette: MISSA BREVIS in G-Dur, von W. A. Mozart**
25.12. 09.30 Uhr: Hl. Messe zum Hochfest der Geburt des Herrn
26.12. 09.30 Uhr: Hl. Messe zum Fest d. Hl. Stephanus
31.12. 09.30 Uhr: Hl. Messe zum Fest d. Hl. Familie
17.00 Uhr: Gottesdienst zum Jahreschluss
01.01. 09.30 Uhr: Hl. Messe zum NEUJAHR
06.01. 09.30 Uhr: Gottesdienst mit den Sternsängern
07.01. 09.30 Uhr: Hl. Messe zum Fest der Taufe Jesu

Liebe Pfarrbewohner und Freunde der Pfarre

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die im vergangenen Jahr ihre Begabungen und ihre Zeit für die verschiedensten Aufgaben im Pfarrleben, zur Verfügung gestellt haben.

Danke für Ihre Spenden und auch dafür, dass Sie Ihren Kirchenbeitrag bezahlen.

Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Pfarrangehörigen und allen Freunden der Pfarre ein Weihnachtsfest in Freude und Frieden und einen Jahresbeginn voller Kraft und Zuversicht.

Pfarrteam und Pfarrgemeinderat

„Schau an das Kind, so arm und klein ...“ heißt es in einem alten Weihnachtslied. Was sehen wir, wenn wir dieses Bild betrachten? Wo/Wer bin ich in diesem Bild?

Aller Augen suchen nur eins: Das Kind in den Armen der Mutter. Die Vateraugen blicken ein wenig skeptisch. Wen wundert's! Das biblische Geschehen der Weihnachtsgeschichte wird von uns allzu leicht „abgesoftet“ und verklärt. Josef, der echte Josef, war in einer Notlage: auf der Flucht, in unklarer Familiensituation. Mit Stroh richtet er dem Säugling und der Mutter ein Lager, so gut es eben geht. Sein realistischer Blick sagt: Das wird nicht einfach werden – für alle.

Ein Schaf wirft von der anderen Seite des Bildes einen Blick auf das leuchtende Geschehen. Ein Tier streckt sich nach dem Kind, neugierig, nicht scheu. Manch einer wird an ein Haustier erinnert, an die naive, unschuldige Weise des Mitseins. Die Kreatur wird angezogen von dem gerade eben erst geborenen Jungen, ihm gehört die Aufmerksamkeit.

Im Hintergrund erheischt ein Kind einen Blick auf die Szene. Stille Augen, für ein Kind fast schon etwas zu abgeklärt. Scheu, aus dem Dunkel suchen sie den Blickkontakt zum Krippenkind. Diese Augen bleiben auf Distanz. Sie stehen für die Frage, ob man der schönen neuen Verheißung trauen darf; dieser alles übersteigenden Frohen Botschaft wirklich trauen darf, dass Gott nichts und niemanden aus dem Blick verliert und alles aufgehoben ist vor seinem Auge.

Im Zentrum ein Geschehen „unter vier Augen“. Die Augen der Mutter und die des Gotteskindes stehen im direkten Blickkontakt. Wie im Spiegelbild begegnen sich die Blicke. Der eine verrät einen Anflug von Sorge, eine Vorahnung von Trauer. Der andere ist Offenheit und Einladung schlechthin. Wie in einer Monstranz liegt das Kind in den Armen der Mutter, bildet mit ihr zusammen das Zentrum der Aufmerksamkeit, den Zielpunkt der Perspektive. Maria wird dieses Kind nicht für sich behalten. Wie könnte sie ach das große Geschenk Gottes an uns alle für sich behalten wollen? Und deutlich zeigen auch die ausgebreiteten Arme des Kindes, dass es jeden umfassen möchte.

Fünf Perspektiven, fünf Blickwinkel, fünf Weisen, sich auf das Geschehen einzulassen. Wir haben den einen oder anderen Blickwinkel schon einmal eingenommen. Haben immer mal wieder einen anderen Blick auf Weihnachten riskiert und so einen Schein erhascht. Mag sein, dass mancher bedauert, seinen Kinderblick verloren zu haben, so dass er sich nicht mehr so naiv auf Weihnachten freuen kann. Mag auch sein, dass andere froh darüber sind, dass sie sich einen unverstellten Blick bewahren konnten.

Weihnachten verträgt all diese Blickwinkel; braucht sie sogar, damit wir das Fest begreifen und seiner befreienden Botschaft in unserem Leben Raum geben können. Der Blick des Kindes geht an alle. Mit diesem Blick ist alles anders geworden. In diesem Augenblick begegnen wir dem Leben:

„Immanuel“, das heißt: Gott ist mit uns, Gott will für uns da sein.

Bergmesse beim Kerzenstein



Etwa 60 Pfarrmitglieder haben am 17. Sept. auf unterschiedlichen Wegen



– durch das frühherbstliche Pesenbachtal, vom Schlagerwirt kommend, oder sogar mit dem Fahrrad – den Kerzenstein erreicht um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. An diesem wunderschönen, ruhigen Platz unter hohen Bäumen und strahlend blauem Himmel bekam das Lied „Die Erde ist schön, ...“ ganz besondere Bedeutung.

Flohmarkt und Pfarrfest

Am Wochenende 30.09 und 1.10.2006 fand bei prachtvollem Wetter der Flohmarkt statt. Dank unserer fleißigen MitarbeiterInnen konnten sich die zahlreichen Käufer – darunter auch viele Stammkunden – über das wie immer gut sortierte Angebot freuen. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Für gute Stimmung sorgte am Sonntag das Duo „Mandi und Bine“. Den vielen Helferinnen und Helfern sei ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt. Ihrem Engagement verdanken wir das schöne Ergebnis, welches einen wesentlichen Beitrag zu den in unserer



Pfarre zu erfüllenden sozialen Aufgaben darstellt. Mit einem Teil des Ertrages soll ein behindertengerechter Zugang zum Pfarrheim errichtet werden. Im Bild das Team das die „süßen Versuchungen“ angeboten hat. Die ausgezeichneten selbstgebackenen Kuchen und Torten waren bei den Gästen sehr begehrt.

Wallfahrt

Das Ziel unserer Wallfahrt am 5. Oktober (Tag der Kirchweih) war diesmal Haslach. Der Gottesdienst wurde in der **Pfarrkirche Haslach** gefeiert. Die Kirche gilt als der größte und bedeutendste spätgotische Bau im Oberen Mühlviertel.

Anschließend konnten wir das **Nähmaschinen-Museum besichtigen**. In der größten Nähmaschinensammlung Österreichs findet man etwa 100 Exponate von 1850 bis 1950. Die sehr interessante und informative Marktführung gab uns einen Einblick in die Vergangenheit dieses traditionsreichen Standortes der Weber.



Dass sich die Begleitung des ortskundigen Fremdenführers bis zur Wanderung entlang des Schwarzenberg-Schwemmkanales ausdehnte, war für alle Teilnehmer ein Gewinn. Durch seine Schilderungen bekamen wir einen Eindruck über das Leben, Arbeiten und die Bewirtschaftung dieses einmaligen Bauwerkes. Dieser künstliche, 60 km lange Wasserweg ermöglichte das Schwimmen des Holzes aus dem Böhmerwald (Sumava) und seine Beförderung zum Absatzplatz in Wien ab dem Jahr 1791. Die Eisenbahn besiegte endgültig den Wasserweg. Das Holzschwimmen über den Schwarzenberger Schwemmkanal verlor langsam an Bedeutung und im Jahre 1916 wurde an der ganzen Länge des Kanals das letzte Mal geschwemmt.

Erntedank

Das Erntedankfest wird in unserer Pfarre in traditioneller Weise gefeiert. Der Trachtenverein der Steirer z'Linz bringt seine Erntekrone und die Kindergartenkinder bringen ihre Gaben in den Gottesdienst.



Klausur

„Lebensräume gestalten – Glaubensräume öffnen“ ist das Motto der Pfarrgemeinderatswahl am 18. März 2007. Mit diesem Thema befassten sich auch die Mitglieder des Pfarrgemeinderates in der Klausur in Losenstein. Es ging nicht nur

um eine Standortbestimmung der Pfarre anhand der Apostelgeschichte, sondern auch um den Blick in die Zukunft. Es ging auch um die Fragen:

- * wie nah sind wir als Pfarre an den Menschen,
- * mit welchen Lebensräumen/Lebenswirklichkeiten sind wir konfrontiert,
- * welche Glaubensräume können wir anbieten, damit unsere Pfarrangehörigen sie annehmen können?



Ob hier die Vorschläge nicht doch ein wenig zu progressiv waren?

Seniorenachmittag

Der Singkreis der Pfarre Ansfelden mit der Ansfeldner Tanzmusi unter der Leitung von Rainer Bauer begeisterte das Publikum – es waren nicht nur Senioren da – und brachten sogar ein kleines Singspiel von W. A. Mozart zur Aufführung.



Jubiläumssonntag

17 Jubelpaare waren heuer bereit ihren „runden“ Hochzeitstag auch mit der Pfarrgemeinde zu feiern. Der schön gestaltete Gottesdienst zum Thema „Brücken bauen“ wurde musikalisch von unserem „Jugendchor“, der auch von einigen Erwachsenen verstärkt wird, unterstützt.



Martinsfest



Nach einem Laternenumzug, Liedern und einem Martinsspiel vor der Kirche waren die Kinder und ihre Eltern eingeladen, mitzukommen in die Kirche um dort in einer kleinen Feier die Martinslegende in Form eines Schattenspiels zu sehen. Der anschließend angebotene „Kinderpunsch“ und die „Martinskipferl“ zum Teilen wurden gerne angenommen.

TERMINE IM ADVENT

06.12.2006, 06.00 Uhr:

„Frühschicht“ – Rorate (Kapelle) – jeden Mittwoch (anschließend Frühstück)

07.12.2006, 19.00 Uhr:

„Spätschicht“ – „Aufdanken am Abend“ – adventliche Besinnung

08.12.2006, 09.30 Uhr:

Gottesdienst am Fest Maria Empfängnis – Beginn der Herbergsuche

10.12.2006, **2. Adventsonntag:**

09.30 Uhr: Gottesdienst mit „Erstkommunion-Start“

12.12.2006, 09.00 Uhr:

Frauenrunde: Tischmesse im Advent

14.12.2006, 19.00 Uhr:

„Spätschicht“ – „Aufdanken am Abend“ – adventliche Besinnung

16.12.2006, 14.00 Uhr:

Adventnachmittag für Senioren aber auch für ALLE Interessierten

17.12.2006, **3. Adventsonntag:**

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Aktion Bruder in Not – „Sei so frei“ der Kath. Männerbewegung – Sammlung für Dritte-Welt-Hilfsprojekte
Musikalische Gestaltung: Klarinettengruppe aus Gutau

17.00 Uhr: **ADVENTKONZERT** in der Kirche, Leitung: Eduard Claucig

18.12.2006, 17.00 Uhr:

Adventlieder-Singen für Kinder u. Erwachsene – Kindergartenteam (Kapelle)

21.12.2006, 19.00 Uhr:

Bußgottesdienst der Pfarrgemeinde

Neujahrswünsche

Nimm dir Zeit!

Nimm dir Zeit zum Arbeiten –
Es ist der Preis des Erfolges.
Nimm dir Zeit zum Denken –
Es ist die Quelle der Kraft.
Nimm dir Zeit zum Spielen –
Es ist das Geheimnis ewiger Jugend.
Nimm dir Zeit zum Lesen –
Es ist der Brunnen der Weisheit.
Nimm dir Zeit freundlich zu sein –
Es ist der Weg zum Glück.
Nimm dir Zeit zum Träumen –
Es bringt dich den Sternen näher.
Nimm dir Zeit zu lieben und geliebt zu werden –
Es ist das Privileg der Götter.
Nimm dir Zeit dich umzuschauen –
Der Tag ist zu kurz, um selbstsüchtig zu sein.
Nimm dir Zeit zum Lachen –
Es ist die Musik der Seele.

(Irisches Gebet)

TERMINE ZUM VORMERKEN

Pfarrgottesdienste: 09.02.2007

Kinderfasching: 11.02.2007

Seniorenfasching: 14.02.2007

DANKE

für Ihre Spende für das Pfarrblatt!

Pfarrgemeinderatswahl 18. März 2007

Es braucht in der Pfarrgemeinde Menschen ...



- ... die sich für das Leben in der Pfarrgemeinde interessieren.
- ... die ihre Ideen einbringen und Neues wagen.
- ... die ihren Lebensraum religiös und sozial mitgestalten wollen.
- ... denen es wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche in einer christlichen Gemeinschaft aufwachsen.
- ... die ihre Erfahrungen, ihre Fähigkeiten und ihre Talente zur Verfügung stellen.
- ... die eine lebendige und lebensnahe Pfarrgemeinde mitgestalten wollen.

„Exerzitionen im Alltag“



Unter diesem Leitmotiv stehen die „Exerzitionen im Alltag“ in den ersten vier Wochen im März 2007. Sie sind ein gemeinsames Projekt im Seelsorgeraum zusammen mit der Pfarre Guter Hirte, wo Pastoralassistent Mag. Johann Gallhammer dafür zuständig ist.

Exerzitionen im Alltag sind eine Weiterentwicklung der klassischen Exerzitionen und können zu Hause mit Hilfe von Unterlagen mitgemacht werden. Sie sind eine Möglichkeit:

- die Sehnsucht nach Gott wach zu halten,
- sein Dasein und Mitgehen wahrzunehmen,
- Klarheit für Entscheidungen zu finden,
- zu erkennen, was jetzt wichtig ist,
- die Langsamkeit wiederzuentdecken,
- Kräfte zu sammeln, um Trockenzeiten durchzuhalten und schließlich
- immer mehr zu werden, wozu Gott mich geschaffen hat.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, vier Begleitabende und eine tägliche besinnliche Zeit mitzumachen. Am 13. bzw. 14. Jänner werde ich die Exerzitionen im Alltag im Rahmen der Gottesdienste in St. Franziskus vorstellen. In ökumenischer Offenheit sind Sie eingeladen, sich mit uns auf diesen Glaubensweg in der Fastenzeit 2007 einzulassen!

Andrea Fröschl

20-C+M+B-07

„Christus mansionem benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“. Die SternsingerInnen bringen den Segen für das neue Jahr in alle Haushalte und Familien. Der Segenswunsch am Türstock gibt jedem Menschen, der ein- und ausgeht, ein „Gott ist mit dir“ mit auf den Weg und begleitet uns durchs ganze Jahr.

Die Sternsinger sind unterwegs am 03., 04., und 05. Jänner 2007 jeweils nachmittags und bitten um freundliche Aufnahme.